

Restabfallanalyse

2024/2025

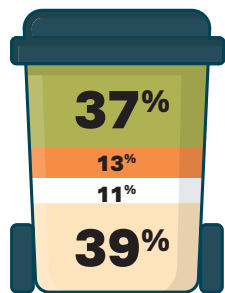
Die landesweite Restabfallanalyse des Umweltamts zeigt wieviel Restabfall jeder Einwohner in Luxemburg produziert. Für diese 7. Ausgabe wurde eine Probe von insgesamt 15,6 Tonnen Abfall aus den schwarzen Tonnen von 15 Gemeinden unter die Lupe genommen.

Restabfall (kg / Person / Jahr)



Die Analyse von 2024/2025 hat ergeben, dass jeder Einwohner Luxemburgs im Durchschnitt 154,4 kg Restabfall produziert hat, also etwa 9 kg weniger als 2021/2022. Diesen positiven Trend gilt es zu erhalten und zu stärken, insbesondere angesichts des für die kommenden Jahre prognostizierten Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums.

Durchschnittliche Zusammensetzung unserer schwarzen Tonne



- Bioabfall
- Papier / Karton
- Kunststoffe
- Sonstiges: Metalle, Inertstoffe, Problemstoffe, ...

72%

müssten in anderen Tonnen entsorgt werden



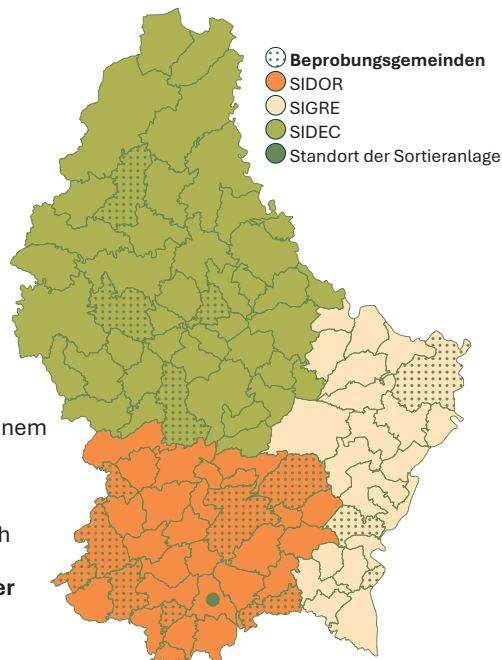
Papiertüten

Obwohl die Menge an Papier und Karton im Restabfall seit 2021/2022 deutlich gesunken ist (-29 %), hat die Zahl der Papiertüten stark zugenommen (+48 %).

Saubere Papiertüten gehören in die Papiersammlung, damit sie recycelt werden können. Idealerweise sollten wiederverwendbare anstelle von Einweg-Tüten verwendet werden.

Vergleicht man Gemeinden mit einem einfachen Behältersystem ohne Gewichtserfassung und solche, in denen die Abfalltonne bei der Abholung gewogen wird, zeigt sich ein klarer Unterschied: **Beim Wiegesystem fällt pro Einwohner und Jahr rund 27 kg weniger Restabfall an.**

Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Entsorgungskosten vom Gewicht abhängen: Je schwerer der Abfall, desto höher der Preis. Die Einwohner werden somit dazu angehalten, weniger Abfall zu produzieren und ihre Abfalltrennung zu verbessern.



Städtische Gebiete



Ländliche Gebiete

Es gibt deutliche Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gebieten. In Städten landet pro Person mehr Bioabfall im Restabfall (rund 45 kg gegenüber 31 kg auf dem Land) und auch mehr Papier/Karton (etwa 25 kg gegenüber 15 kg). Ähnlich ist es bei Verpackungen, Kunststoffen und Hygieneartikeln – je dichter die Bebauung, desto weniger wird die Mülltrennung beachtet. Diese Unterschiede erinnern daran, dass jeder, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land, einen Beitrag leisten kann, um seinen Abfall zu trennen und Ressourcen zu schonen.

60%

nicht vermeidbare
Küchenreste

35%

vermeidbare
Küchenreste

5%

sonstige
organische
Abfälle



Bioabfall

Bioabfall macht einen großen Teil des Restabfalls aus – rund 37 % des Gewichts - etwa 57 kg pro Person und Jahr. Etwa 35 % davon sind vermeidbare Lebensmittel, darunter viele noch haltbare Produkte. Tipps zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung finden Sie unter www.antigaspi.lu. **Bioabfall gehört in die Biotonne, damit daraus Kompost oder Biogas entstehen kann.**

Fazit

Durch richtige Mülltrennung könnten 72% des Inhalts der schwarzen Tonne einer geeigneten Behandlung zugeführt werden: Bioabfall gehört in die Biotonne oder auf den Kompost, Karton/Papier in die Papiersammlung und viele Kunststoffe können im blauen Sack entsorgt werden.

Sorgfältiges Trennen von Abfällen verhindert die Verschwendung von Ressourcen. Allgemein gilt: Je weniger Abfall wir produzieren, desto besser für den Planeten!